

Impulse 1. für den Pilgerweg 2020

Gib Frieden!

1. Station - Ein Bild vom Frieden

Es war einmal ein König, der schrieb einen Preis im ganzen Land aus: Er lud alle Künstlerinnen und Künstler dazu ein, den Frieden zu malen und das beste Bild sollte eine hohe Belohnung bekommen.

Alle Malerinnen und Maler im Land machten sich eifrig an die Arbeit und brachten dem König ihre Bilder. Von allen Bildern, die gemalt wurden, gefielen dem König zwei am besten. Zwischen denen musste er sich entscheiden.

Das erste war ein perfektes Abbild eines ruhigen Sees. Im See spiegelten sich die malerischen Berge, die den See umrandeten und man konnte jede kleine Wolke im Wasser Wiederfeinden. Jeder der das Bild sah, dachte sofort an den Frieden.

Das zweite Bild war ganz anders. Auch hier waren Berge zu sehen, aber diese waren zerklüftet, rau und kahl. Am düsteren grauen Himmel über den Bergen jagten sich wütende Wolkenberge und man konnte den Regen fallen sehen, den Blitz aufzucken und auch fast schon den Donner krachen hören. An einem der Berge stürzte ein tosender Wasserfall in die Tiefe, der Bäume, Geröll und kleine Tiere mit sich riss. Keiner, der dieses Bild sah, verstand, wieso es hier um Frieden gehen sollte.

Doch der König sah hinter dem Wasserfall einen winzigen Busch, der auf der zerklüfteten Felswand wuchs.

In diesem kleinen Busch hatte ein Vogel sein Nest gebaut. Dort an diesem unwirtlichen Ort saß der Muttervogel auf seinem Nest - in perfektem Frieden.

Welches Bild gewann den Preis?

Der König wählte das das zweite Bild und begründete das so: "Lasst euch nicht von schönen Bildern in die Irre führen: Frieden braucht es nicht dort, wo es kleine Probleme und keine Kämpfe gibt. Wirklicher Frieden bringt Hoffnung, und heißt vor allem, auch unter schwierigsten Umständen und größten Herausforderungen, ruhig und friedlich im Herzen zu bleiben."

Gebet für den Frieden

Gott, du bist ein Gott des Lebens
und du willst, dass wir Menschen
in deiner Schöpfung das Leben in Fülle haben.

Wir kommen voller Ängste zu dir,
ratlos und ohnmächtig
angesichts der Gewalt um uns und in uns.

Wandle uns in der Tiefe unseres Herzens
zu Menschen, durch die dein Friede
in unsere Welt getragen wird.
Segne mit deinem Geist
der schöpferischen Fantasie und der Geduld
alle Menschen, die mit uns auf dem Weg sind
zu deinem Reich des Friedens.

Sende deinen Geist auch in die Herzen derer,
die gefangen sind im Netz der Gewalt,
- als Täter oder Opfer -
und lass uns nie die Suche aufgeben
nach dem Gespräch mit ihnen.

Der du uns Vater und Mutter bist
und uns in unserem Bruder Jesus Christus
vorgelebt hat, wie wir Gewalt überwinden und Frieden schaffen können.

Lied: Hoffen wieder alle Hoffnung..
<https://www.youtube.com/watch?v=RdJnfrwvtJI>

Station 2 - „Suche Frieden und jage ihm nach!“

Ich gebe zu: Spontan muss ich bei dem Vers an den alten Gruß „Peace, Bruder“ oder an den meist recht albernen Wunsch nach „Weltfrieden“ von irgendeinem Star oder Sternchen denken. Doch den Frieden „suchen“ und dem Frieden „nachjagen“ ist deutlich mehr, als ein einfaches „Peace“ zur Begrüßung. Und irgendwie denke ich auch an die Trumps, Kims, Putins, Assads und wie sie auch alle heißen dieser Welt. Wie großartig wäre es, wenn sie den Frieden suchen und ihm nachjagen würden? Doch das scheint tatsächlich nur ein Traum zu bleiben.

„Suche den Frieden und jage ihm nach!“

Wenn wir diesen Frieden für uns gefunden haben, dann wird uns Gott selbst zu einem Friedenstifter in unserer Welt machen. Denn er schenkt uns den Mut, uns einzumischen, er schenkt uns die Kraft, für die Schwachen in der Gesellschaft einzutreten und an den Orten den Frieden zu suchen und nachzujagen, an die er uns gestellt hat.

Wir sind Kinder einer Erde

Wir sind Kinder einer Erde,
die genug für alle hat.
Doch zu viele haben Hunger
und zu wenige sind satt.

Einer prasst, die andern zahlen,
das war bisher immer gleich.
Nur weil viele Länder arm sind,
sind die reichen Länder reich.

Wir sind Kinder einer Erde,

doch es sind nicht alle frei.
Denn in vielen Ländern herrschen
Militär und Polizei.

Viele sitzen im Gefängnis,
Angst regiert von spät bis früh.
Wir sind Kinder einer Erde,
aber tun wir was für sie?

Viele Kinder fremder Länder
sind in unserer Stadt zuhaus'.
Wir sind Kinder einer Erde,
doch was machen wir daraus?

Ihre Welt ist auch die uns're,
sie ist hier und nebenan.
Und wir werden sie verändern:
Kommt, wir fangen bei uns an!

Link zum Lied auf youtube „hevenu shalom alechem“:
https://www.youtube.com/watch?v=mZ_nbinWkvE

3. Station - Meditation: Gib Frieden!

Wenn wir die Grenzen anerkennen, die uns trennen, dann kann Frieden werden,

und wenn die Grenzen von Ländern, Sprache und Kultur,
von Rasse und Farbe,
von Gedanken und Überzeugungen,
von Religion und Glaube,
und weder teilen noch trennen,
sondern zeigen und deutlich machen,
dass jeder und jede einzigartig und unentbehrlich ist!

Wenn in der Erkenntnis des Friedens klar würde,
dass jeder und jede einzigartig und unentbehrlich,
von Gott gewünscht, gewollt und erschaffen ist!

Dann, ja, dann wäre jeder Vorwand für Ablehnung und Ausschluss,
für Gewalt und Krieg,
für Unterdrückung und Sklaverei,
ja, dann würden diese Vorwände zerfallen.

Dann, ja, dann werde ich zu dir kommen
und du zu mir
langsam, zärtlich,
in Sanftmut und Respekt,

Schritt für Schritt
in der Stille und in der Kraft des Geistes,
in Wort und Dialog,

dann schwindet die Angst vor Verletzung
dann schwindet, was Gemeinschaft verhindert,
denn wer wollte Gott verletzen, der uns zu seinem Ebenbild gemacht hat,
wer wollte die Schöpfung verletzen, die uns trägt und auf uns hofft.

Dann, ja, dann werde ich dir begegnen und du mir,
dann werde ich dir und du mir zum Geschenk Gottes.

Dann, ja, dann wird der Friede deinen und meinen Namen tragen
denn "Friede" ist der Name Gottes.

Gebet:
Wenn mein Herz nicht zur Ruhe kommt
Die Seele verletzt ist
Ich mir selbst fremd geworden bin

Dann gib Frieden, Gott!

Wenn Hoffnung nur noch ein Wort ist
Zukunft ein leeres Versprechen
Ich den Horizont nicht sehe

Dann gib Frieden, Gott!

Wen Völker zum Spielball mächtiger Interessen werden
Der Einzelne nicht zählt
Geschichte sich wiederholt

Dann gib Frieden, Gott!

Wenn du weiterhin die Welt in deinen Händen hältst
Die Herzen der Menschen berührst
Zukunft und Leben willst:

Dann gib Frieden, Gott!

Gib der Welt
Gib uns
Gib mir
Was es braucht, dass Friede werden kann.

Hilf zum Friede, Gott
- heute!

Lied: Verleih uns Frieden...

<https://www.youtube.com/watch?v=t6zQWebmgmU>

Viel Freude die Impuls und Gottesdienst Gruppe der Wallfahrt